



QUARTALSBERICHT
3. QUARTAL 2013/2014



HELLA

KENNZAHLEN

| | 3. Quartal 2013/2014 (Dez. 13 – Feb. 14) |
|---|---|
| Umsatzerlöse (in Mio. €) | 1.280 |
| Veränderung zum Vorjahr | 14 % |
| Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA; in Mio. €) | 175 |
| Veränderung zum Vorjahr | 68 % |
| Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT; in Mio. €) | 98 |
| Veränderung zum Vorjahr | 133 % |
| EBITDA Marge | 14 % |
| EBIT Marge | 8 % |
| Konzernergebnis (in Mio. €) | 64 |
| Veränderung zum Vorjahr | 137 % |
| Nettofinanzschulden / EBITDA (letzte 12 Monate) | 0,7x |
| Eigenkapitalquote | 32 % |

* Erläuterungen zu IFRS 11 siehe auch Anhang 6

Wir weisen darauf hin, dass bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben im Bericht aufgrund kaufmännischer Rundung Differenzen auftreten können.

| angepasst gemäß IFRS 11* 3. Quartal 2012/2013 (Dez. 12 – Feb. 13) | wie im Vorjahr berichtet 3. Quartal 2012/2013 (Dez. 12 – Feb. 13) | 1.-3. Quartal 2013/2014 (Jun. 13 – Feb. 14) | angepasst gemäß IFRS 11* 1.-3. Quartal 2012/2013 (Jun. 12 – Feb. 13) | wie im Vorjahr berichtet 1.-3. Quartal 2012/2013 (Jun. 12 – Feb. 13) |
|---|---|--|--|--|
| 1.119 | 1.151 | 3.944 | 3.528 | 3.646 |
| | | 12 % | | |
| 104 | 112 | 492 | 395 | 411 |
| | | 25 % | | |
| 42 | 44 | 264 | 201 | 204 |
| | | 31 % | | |
| 9 % | 10 % | 12 % | 11 % | 11 % |
| 4 % | 4 % | 7 % | 6 % | 6 % |
| 27 | 27 | 174 | 135 | 135 |
| | | 29 % | | |
| 0,9x | 0,9x | 0,7x | 0,9x | 0,9x |
| 32 % | 32 % | 32 % | 32 % | 32 % |

HELLA
QUARTALSBERICHT
VERKÜRZTER KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS/
KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT
3. GESCHÄFTSQUARTAL 2013/2014

INHALT

| | |
|-----------------------------|----|
| Zwischenlagebericht | 04 |
| Gewinn-und-Verlust-Rechnung | 08 |
| Bilanz | 09 |
| Kapitalflussrechnung | 10 |
| Anhang | 11 |

ZWISCHENLAGEBERICHT FÜR DAS 3. GESCHÄFTSQUARTAL 2013/2014

FORTGESETZTE ERHOLUNG IN DEN INDUSTRIELÄNDERN, EMERGING MARKETS MIT ABGESCHWÄCHTER DYNAMIK

Die Weltwirtschaft hat sich im Berichtszeitraum des 3. Geschäftsquartals (Dezember-Februar) weiter stabilisiert, vor allem gestützt durch positive Impulse aus den Industrieländern. Dabei deuten in den USA der weitere Schuldenabbau im Privatsektor, sinkende Arbeitslosenzahlen sowie die erneute Anhebung der Schuldenobergrenze auf eine Fortsetzung der positiven Entwicklung hin. Trotz eines harten Winters mit negativen Auswirkungen auf das Konsumverhalten erscheint der wirtschaftliche Aufwärtstrend intakt. Dieser wird auch durch eine behutsame Reduzierung des Anleihekaufprogramms der amerikanischen Zentralbank gestützt. Die wirtschaftliche Situation in Europa stabilisierte sich in den letzten Monaten weiter, allerdings auf niedrigem Niveau. Die strukturellen Anpassungen in den Euro-Peripherieländern, insbesondere Spanien und Portugal, zeigten positive Wirkung und führten zu einer weiteren Entspannung der Eurokrise sowie einer verbesserten wirtschaftlichen Grundstimmung. Deutschland mit hoher und weiter steigender Erwerbsquote war weiterhin der Stabilitätsanker für die wirtschaftliche Entwicklung in Europa. In China lag die Steigerung des Bruttoinlandsproduktes mit 7,7% im Gesamtjahr 2013 noch immer auf einem hohen Niveau und trug weiterhin maßgeblich zum Wachstum der Weltwirtschaft bei. Die konjunkturelle Entwicklung in den meisten Emerging Markets war zwar positiv, blieb jedoch deutlich hinter den starken Wachstumsraten der Vorjahre zurück. Dies ist u.a. auf die Straffung der US-Geldpolitik und daraus folgenden Kapitalrückflüssen sowie auf strukturelle Probleme in einzelnen Ländern, z. B. in Brasilien und der Türkei, zurückzuführen.

GLOBALER PKW-ABSATZ WÄCHST WEITER, AUCH DANK ERHOLUNG IN WESTEUROPA

Die positive Entwicklung in den beiden größten Fahrzeugmärkten China und USA sowie die graduelle Erholung in Europa im Kalenderjahr 2013 setzte sich auch im dritten

Quartal des HELLA Geschäftsjahres 2013/2014 weiter fort. Im Dezember stieg der Pkw-Absatz in Westeuropa erstmalig seit knapp vier Jahren wieder zweistellig. Neben dem einsetzenden Erholungsprozess in Deutschland und Frankreich war auch der Nachfrageanstieg in vielen von der Staatsschuldenkrise stark betroffenen EU-Ländern sowie in kleineren Staaten hierfür maßgebend. Im Januar und Februar dieses Jahres stiegen die Neuzulassungen in Europa (EU28 und EFTA) insgesamt um 6,3% im Vergleich zur Vorjahresperiode. Die deutschen Neuzulassungen blieben über das Gesamtjahr 2013 rund 4% unterhalb des Vorjahres. Seit Dezember entwickelte sich die Nachfrage jedoch positiv und zeigte deutliche Anzeichen einer Stabilisierung. Für die deutsche Fahrzeugproduktion trug auch das verbesserte Wirtschaftsklima in Westeuropa sowie das anhaltende Wachstum der Fahrzeugmärkte in China und den USA, auf denen deutsche Hersteller gerade im Premiumbereich eine gute Marktposition innehaben, zu einer positiven Entwicklung bei. Der US-Markt für Pkw und kleine Lastwagen (Light Vehicles) wuchs im Gesamtjahr 2013 um 8% auf 15,5 Mio. Fahrzeuge. Damit stieg der Absatz seit dem Krisenjahr 2009 um rund 50%, bzw. 5 Mio. Fahrzeuge. Deutsche Hersteller steigerten den Absatz von Light Vehicles auf dem US-Markt im Gesamtjahr 2013 um 5% auf rund 1,3 Mio. Einheiten. Witterungsbedingt blieben die Neuzulassungen für den amerikanischen Markt zu Beginn des Jahres 2014 aufgrund der extremen Kältewelle aber mit -1,5% leicht unterhalb der Vorjahreswerte. Der chinesische Markt entwickelte sich weiterhin sehr dynamisch. Im Gesamtjahr 2013 wurden 16,3 Mio. Neufahrzeuge verkauft, dies bedeutet ein Plus von 23% gegenüber dem Vorjahr. Im Berichtszeitraum setzte sich diese Tendenz weiter fort. Im Januar und Februar lagen die Neuzulassungen von 2,9 Mio. Fahrzeugen mit 15% deutlich über den Vorjahreswerten. Der wesentlich kleinere indische Markt sank vor dem Hintergrund der schwachen wirtschaftlichen Rahmendaten im Kalenderjahr 2013 und in den ersten beiden Monaten 2014 um 7%. In Japan lag der Pkw-Absatz 2013 etwa auf dem Niveau des Vorjahres. Im Berichtszeitraum stieg die Nachfrage aufgrund von steuerlich bedingten Vorzieheffekten jedoch temporär stark an.

UMSATZ HELLA KONZERN (IN MIO. EURO) 3. GESCHÄFTSQUARTAL, KUMULIERT*



* Vorjahre wurden gemäß IFRS 11 angepasst

HELLA UMSATZ WÄCHST IM 3. QUARTAL UM 14 %, KUMULIERT UM 12 %

Im 3. Quartal des Geschäftsjahres 2013/2014 konnte der Umsatzanstieg gegenüber dem Vorjahreszeitraum weiter ausgebaut werden. Während in den ersten neun Monaten kumuliert auf vergleichbarer Basis ein Wachstum von 11,8 % erreicht wurde, lag der Umsatz im 3. Quartal sogar um 14,5 % über dem Vorjahreswert. Absolut wuchs der HELLA Umsatz um 416 Mio. Euro auf 3,944 Mrd. Euro. Durch die erstmalige Anwendung des IFRS 11 („Gemeinschaftliche Vereinbarungen“) im Geschäftsjahr 2013/2014 entfiel der Umsatz zweier zuvor quotalkonsolidierter Unternehmen in den ersten drei Quartalen in Höhe von 118 Mio. Euro. Zur Vergleichbarkeit wurden die Vorjahreswerte entsprechend angepasst. Weitere Erläuterungen sind im Anhang unter Ziffer 6 enthalten.

Grundlage des Wachstums waren insbesondere die starke Nachfrage nach komplexen LED-Scheinwerfern und Elektronikkomponenten im Bereich Energiemanagement und Fahrerassistenz sowie die Großhandelsaktivitäten. Positive Auswirkungen hatten auch die starke Präsenz bei deutschen Automotive-Kunden sowie die expandierenden Geschäftsaktivitäten in Nord- und Südamerika und China. Ohne negative Währungseffekte wäre das kumulierte Wachstum um 63 Mio. Euro bzw. 1,8 % höher ausgefallen.

BEREINIGTE EBIT-MARGE NACH NEUN MONATEN BEI 7,4 %

Der Ausbau des globalen Netzwerkes und die weitere konsequente strategische Ausrichtung des Konzerns auf Wachstum und Profitabilität haben auch im 3. Quartal des Geschäftsjahres zusätzliche Aufwendungen und Auszahlungen erfordert. Schwerpunkte waren hierbei die Erweiterung der weltweiten Produktionskapazitäten sowie die Stärkung des globalen Netzwerkes in Entwicklung und Corporate

Funktionen für alle Segmente. Das im Januar abgeschlossene freiwillige Abfindungs- und Altersteilzeitprogramm am Standort Lippstadt führte in den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres zu einer Ergebnisbelastung von rund 29 Mio. Euro.

Die starken Umsätze im zweiten und dritten Geschäftsquartal sowie die weitere Reduzierung der Anlaufkosten für neue, komplexe Hightech-Serienprodukte haben zu einer um einen Prozentpunkt auf 26,8 % verbesserten Rohertragsmarge geführt. Der Bruttogewinn stieg im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 146 Mio. Euro auf 1.057 Mio. Euro.

Das Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) lag nach drei Quartalen bei 264 Mio. Euro. Dies entspricht einer EBIT-Marge im Konzern von 6,7 % und einer Steigerung gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 1,0-Prozentpunkte bzw. 63 Mio. Euro. Bereinigt um die Auswirkungen des Abfindungs- und Altersteilzeitprogramms liegt die operative EBIT-Marge bei 7,4 %. Das operative Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern, Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA) betrug 492 Mio. Euro, was einem Anstieg gegenüber dem Vorjahr von 97 Mio. Euro entspricht. Die EBITDA-Marge lag bei 12,5 %. Die bereinigte EBITDA-Marge lag bei 13,2 %.

Die Ausgaben für Forschung und Entwicklung zur Stärkung der Innovations- und Technologieführerschaft lagen nach den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres bei 346 Mio. Euro bzw. 8,8 % vom Umsatz. Dies entspricht einem Anstieg gegenüber dem Vorjahr von 41 Mio. Euro. Die Vertriebskosten konnten im Verhältnis zum Umsatz weiter gesenkt werden. Der Anteil am Konzernumsatz betrug im Berichtszeitraum 8,2 %. Absolut stiegen die Aufwendungen um 16 Mio. Euro, was neben umsatzproportionalen Kostenbestandteilen auch auf den weiteren Ausbau des Großhandelsnetzes in Nord- und Osteuropa zurückzuführen ist. Ohne den nicht-operativen Aufwand für das Abfindungs- und Altersteilzeitprogramm konnte auch die Verwaltungskostenquote im Vergleich zum

EBIT HELLA KONZERN (IN MIO. EURO) 3. GESCHÄFTSQUARTAL, KUMULIERT *



* Vorjahre wurden gemäß IFRS 11 angepasst

Vorjahr gesenkt werden. Die sonstigen Aufwendungen und Erträge lagen mit 16 Mio. Euro leicht unter dem Niveau des Vorjahres.

Die Ergebnisanteile aus at Equity bilanzierten Beteiligungen innerhalb der ersten neun Monate wurden im Vergleich zum Vorjahr um 5 Mio. Euro auf 32 Mio. Euro gesteigert. Dies unterstreicht die Bedeutung der Joint Ventures im Rahmen der Netzwerkstrategie zur Erweiterung von Produktportfolio und Marktzugang.

Der Ergebnisbeitrag aus Wertpapieren und das sonstige Finanzergebnis lagen in Summe bei -7 Mio. Euro. Der Netto-Zinsaufwand reduzierte sich in einem weiterhin günstigen Finanzmarktumfeld gegenüber dem Vorjahr um 1 Mio. Euro.

ALLE SEGEMENTE AUF ERFOLGSKURS – SEGMENT AUTOMOTIVE MIT UMSATZPLUS VON 15 %

Die erfolgreiche Umsetzung der im Rahmen des Wachstums- und Globalisierungsprogramms definierten Strategien manifestiert sich deutlich in den einzelnen Segmenten. Alle drei Segmente konnten in ihrem jeweiligen Marktumfeld profitabel wachsen.

Das Segment Automotive erzielte mit einem Umsatz-Plus von 15 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum die deutlichsten Zuwächse. Im Geschäft mit Produkten der Lichttechnik und Elektronik waren die wesentlichen Treiber des Wachstums wiederum Scheinwerfer mit komplexer LED-Technologie sowie Komponenten und Produkte für Energiemanagement und Fahrerassistenz, deren weltweite Relevanz immer mehr zunimmt. Das operative Ergebnis (EBIT) verbesserte sich trotz der Aufwendungen für den Anlauf neuer Produkte insbesondere im ersten Quartal gegenüber dem Vorjahr um 83 Mio. Euro auf 222 Mio. Euro. Das entspricht einer EBIT-Marge von 7,7 %.

Im Segment Aftermarket, welches das Handels- und Servicegeschäft, das Diagnosegeschäft sowie die Großhandelsaktivitäten in Nord- und Osteuropa umfasst, wurde der Fremdumsatz um 3 % auf 806 Mio. Euro gesteigert. Ohne negative Wechselkurseffekte betrug das Wachstum rund 6 %. Zuwächse konnten insbesondere im Großhandel in Polen und Dänemark erzielt werden. Die EBIT-Marge betrug 7,5 %.

Im Segment Special Applications mit den Geschäftsaktivitäten Spezialfahrzeuge und Industriebeleuchtung wurde ein Wachstum von 6 % auf 249 Mio. Euro erzielt. Hohe Nachfrage generierten insbesondere hochwertige LED-Produkte, z. B. bei landwirtschaftlichen Fahrzeugen, Industrie- und Straßenbeleuchtung. Die EBIT-Marge stieg auf 7,6 %.

STÄRKUNG DER FINANZIERUNGSBASIS DURCH NEUE ANLEIHE

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit lag nach neun Monaten bei 361 Mio. Euro. Neben einem höheren Anteil der im Ergebnis enthaltenen zahlungsunwirksamen Aufwendungen hat vor allem eine Verbesserung des Working Capitals hierzu beigetragen. Die zahlungsunwirksamen Aufwendungen umfassen neben den um 34 Mio. Euro gestiegenen Abschreibungen auch die liquiditätsneutrale Zuführung zu Rückstellungen sowie Werkzeugerstattungen und at Equity Ergebnisbeteiligungen. Die Verbesserung des Working Capitals resultiert insbesondere aus einem geringeren Anstieg der Vorräte. Darüber hinaus lagen die Zins- und Steuerzahlungen unter dem Niveau des Vorjahres.

Die Auszahlungen für Investitionen lagen aufgrund des Wachstumsprogramms mit 360 Mio. Euro um 51 Mio. Euro über dem Niveau des Vorjahres. Unter Berücksichtigung der Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen und der Auszahlung für gewährte Darlehen an assoziierte oder nicht konsolidierte Unternehmen ergab sich ein Netto-Zahlungsmittelabfluss aus Investitionstätigkeit von 358 Mio. Euro.

EIGENKAPITAL HELLA KONZERN (IN MIO. EURO; JEWEILS 28. BZW. 29. FEBRUAR)



Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit enthält im Wesentlichen 55 Mio. Euro Dividende an die Gesellschafter sowie 8 Mio. Euro Netto-Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen. Im Februar wurde zudem eine weitere Unternehmensanleihe mit einem Volumen von 300 Mio. Euro, einem Zins-Coupon von 1,25 % mit einer Laufzeit bis September 2017, erfolgreich am Kapitalmarkt platziert. Der Anfang März erfolgte Mittelzufluss wird zur Refinanzierung der im Oktober 2014 auslaufenden Anleihe sowie zur weiteren Absicherung der internationalen Wachstumsstrategie genutzt.

Die liquiden Mittel einschließlich der kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte lagen nahezu konstant bei rund 615 Mio. Euro, während die kurz- und langfristigen Finanzschulden seit dem 31. Mai 2013 um 8 Mio. Euro auf 1.085 Mio. Euro zunahmen. Die Nettofinanzschulden als Saldogröße stiegen saisonal bedingt um 56 Mio. Euro auf 470 Mio. Euro an. Im Verhältnis zum EBITDA der letzten zwölf Monate lag die Nettoverschuldung beim 0,7-Fachen, im Verhältnis zum Eigenkapital beim 0,4-Fachen.

Das Eigenkapital des Konzerns stieg im Berichtszeitraum um 70 Mio. Euro. Die Eigenkapitalquote lag bei 32,3 %, bereinigt um den hohen Liquiditätsbestand bei 38,3 %. Die von der Ratingagentur Moody's am 26. Februar 2014 zuletzt veröffentlichte Einschätzung der Bonität lag mit Baa2 unverändert im Investmentgradebereich. Der Ausblick von Moody's auf das Rating ist weiterhin stabil. Zuvor hatte Moody's am 2. Oktober 2013 den Ausblick für die europäische Automobilzulieferindustrie aufgrund des wieder ansteigenden Absatzes in Europa insgesamt von negativ auf stabil angehoben.

AUSBLICK

Das Wachstum der Weltwirtschaft sollte sich grundsätzlich im Verlauf des Jahres 2014 weiter fortsetzen. Ein substantielles Risiko für die wirtschaftliche Entwicklung kann jedoch in einer weiteren politischen Eskalation um die Zukunft der

Ukraine und einer drohenden Auseinandersetzung zwischen dem Westen und Russland liegen. Dieses Risiko ist zum jetzigen Zeitpunkt allerdings nur schwer abschätzbar. Fundamental sind die wirtschaftlichen Einschätzungen für die USA und abgestuft für Europa aber deutlich positiv. Auch das Wachstum in China sollte sich trotz bestehender Unsicherheiten weiter fortsetzen.

Der Pkw-Weltmarkt sollte 2014 nach Einschätzung des Verbands der Automobilindustrie (VDA) voraussichtlich um rund 4 % auf fast 75 Mio. verkaufte Fahrzeuge steigen. Dabei wird für alle relevanten Märkte, außer Japan, Wachstum erwartet. China und die USA werden dabei weiterhin die Rolle der Wachstumstreiber einnehmen. Der westeuropäische Markt könnte 2014 nach vier Jahren des Rückgangs erstmals wieder einen Anstieg der Pkw-Verkäufe verzeichnen.

Die sich erholende Nachfrage auf den europäischen Fahrzeugmärkten sowie das weiterhin dynamische Wachstum in China und etwas abgeschwächt in den USA haben zu einer positiven Geschäftsentwicklung des HELLA Konzerns im dritten Geschäftsquartal geführt. Unter der Voraussetzung, dass gravierende ökonomische Schocks ausbleiben und auch aus der politischen Krise in der Ukraine keine substantiellen negativen Konjunkturreffekte resultieren, erwarten wir für das komplette HELLA Geschäftsjahr 2013/2014 Umsatzzuwächse im hohen einstelligen Bereich. Beim operativen Ergebnis erwarten wir trotz hoher Aufwendungen für die Fortsetzung unserer globalen Wachstumsinitiative sowie der Umsetzung eines freiwilligen Altersteilzeit- und Abfindungsprogramms in Deutschland im laufenden Geschäftsjahr eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr.

Wie schon im Jahresabschluss berichtet, haben die europäischen und US-amerikanischen Kartellbehörden parallel kartellrechtliche Untersuchungen gegen HELLA und einige andere Unternehmen im Beleuchtungssektor für Personenkraftwagen eingeleitet, deren Ausgang auch weiterhin nicht absehbar ist. Rückstellungen wurden daher nicht gebildet.

GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG

Für die Zeit vom 1. Juni 2013 bis 28. Februar 2014
(ungeprüft)

| T€ | 2013/2014 | angepasst gemäß IFRS 11* 2012/2013 | wie im Vorjahr berichtet 2012/2013 |
|--|-------------------|--|--|
| Umsatzerlöse | 3.944.402 | 3.527.953 | 3.645.518 |
| Kosten des Umsatzes | -2.887.769 | -2.617.157 | -2.682.601 |
| Bruttogewinn | 1.056.633 | 910.796 | 962.917 |
| Forschungs- und Entwicklungskosten | -346.291 | -305.018 | -328.493 |
| Vertriebskosten | -323.883 | -308.261 | -319.801 |
| Verwaltungsaufwendungen | -162.073 | -128.599 | -137.203 |
| Andere Erträge und Aufwendungen | 15.826 | 18.506 | 23.750 |
| Ergebnisanteile aus at Equity bilanzierten Beteiligungen | 31.859 | 26.365 | 13.799 |
| Übrige Beteiligungserträge | -620 | 1.263 | 1.263 |
| Erträge aus Wertpapieren und sonstigen Ausleihungen | 4.868 | 2.650 | 2.651 |
| Sonstiges Finanzergebnis | -12.193 | -16.874 | -15.134 |
| Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) | 264.128 | 200.829 | 203.750 |
| Zinserträge | 7.861 | 4.948 | 5.078 |
| Zinsaufwendungen | -30.927 | -28.540 | -29.013 |
| Zinsergebnis | -23.066 | -23.592 | -23.935 |
| Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) | 241.062 | 177.236 | 179.815 |
| Ertragsteueraufwendungen | -67.497 | -42.375 | -44.953 |
| Ergebnis der Periode | 173.564 | 134.861 | 134.861 |
| Davon zuzurechnen... | | | |
| den Eigentümern des Mutterunternehmens | 169.070 | 130.687 | 130.687 |
| den Minderheitenanteilen | 4.494 | 4.174 | 4.174 |

* Erläuterungen zu IFRS 11 siehe auch Anhang 6.

BILANZ

(ungeprüft)

| T€ | 28. Feb. 2014 | angepasst | wie im | angepasst | wie im |
|---|------------------|-----------------------------------|--------------------------------------|------------------------------------|---------------------------------------|
| | | gemäß IFRS 11* 31. Mai 2013 | Vorjahr berichtet 31. Mai 2013 | gemäß IFRS 11* 28. Feb. 2013 | Vorjahr berichtet 28. Feb. 2013 |
| Zahlungsmittel | 404.910 | 456.098 | 476.603 | 507.404 | 522.715 |
| Finanzielle Vermögenswerte | 210.026 | 207.030 | 207.998 | 90.940 | 91.484 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 697.437 | 645.972 | 657.063 | 607.119 | 627.253 |
| Sonstige Forderungen und nicht finanzielle Vermögenswerte | 119.306 | 99.988 | 102.348 | 99.570 | 104.720 |
| Vorräte | 597.034 | 554.088 | 580.178 | 600.305 | 626.798 |
| Ertragsteueransprüche | 24.470 | 23.031 | 23.290 | 12.277 | 12.725 |
| Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte | 5.899 | 11.232 | 11.232 | 0 | 0 |
| Kurzfristige Vermögenswerte | 2.059.082 | 1.997.439 | 2.058.712 | 1.917.615 | 1.985.693 |
| Immaterielle Vermögenswerte | 178.342 | 175.386 | 241.731 | 170.389 | 237.058 |
| Sachanlagen | 1.298.532 | 1.289.226 | 1.323.612 | 1.168.434 | 1.196.308 |
| Finanzielle Vermögenswerte | 24.231 | 19.759 | 20.141 | 27.577 | 28.079 |
| At Equity bilanzierte Beteiligungen | 234.544 | 210.799 | 115.993 | 214.952 | 100.277 |
| Latente Steueransprüche | 120.472 | 123.019 | 123.912 | 81.374 | 83.015 |
| Sonstige langfristige Vermögenswerte | 37.049 | 37.175 | 37.435 | 24.714 | 25.037 |
| Langfristige Vermögenswerte | 1.893.170 | 1.855.364 | 1.862.824 | 1.687.440 | 1.669.775 |
| Vermögenswerte | 3.952.252 | 3.852.803 | 3.921.536 | 3.605.055 | 3.655.468 |
| Finanzschulden | 263.949 | 39.961 | 41.966 | 31.896 | 48.926 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 459.075 | 552.197 | 562.425 | 416.301 | 423.895 |
| Ertragsteuerschulden | 41.597 | 31.587 | 33.135 | 24.875 | 40.970 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 479.952 | 405.181 | 429.105 | 532.732 | 533.788 |
| Rückstellungen | 85.349 | 82.473 | 84.347 | 127.766 | 129.129 |
| Kurzfristige Schulden | 1.329.923 | 1.111.399 | 1.150.978 | 1.133.569 | 1.176.709 |
| Finanzschulden | 821.378 | 1.037.843 | 1.057.914 | 1.045.442 | 1.045.596 |
| Latente Steuerschulden | 70.707 | 62.085 | 63.314 | 25.121 | 21.632 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 188.244 | 179.593 | 184.701 | 46.105 | 46.884 |
| Rückstellungen | 264.981 | 254.649 | 257.395 | 202.437 | 212.266 |
| Langfristige Schulden | 1.345.309 | 1.534.170 | 1.563.324 | 1.319.105 | 1.326.377 |
| Gezeichnetes Kapital | 200.000 | 200.000 | 200.000 | 200.000 | 200.000 |
| Rücklagen und Bilanzergebnisse | 1.049.122 | 978.984 | 978.984 | 923.342 | 923.342 |
| Eigenkapital vor Minderheiten | 1.249.122 | 1.178.984 | 1.178.984 | 1.123.342 | 1.123.342 |
| Minderheitenanteile | 27.898 | 28.250 | 28.250 | 29.040 | 29.040 |
| Eigenkapital | 1.277.020 | 1.207.234 | 1.207.234 | 1.152.382 | 1.152.382 |
| Eigenkapital und Schulden | 3.952.252 | 3.852.803 | 3.921.536 | 3.605.055 | 3.655.468 |

* Erläuterungen zu IFRS 11 siehe auch Anhang 6.

KAPITALFLUSSRECHNUNG

Für die Zeit vom 1. Juni 2013 bis 28. Februar 2014
(ungeprüft)

| T€ | 2013/2014 | angepasst gemäß IFRS 11* 2012/2013 | wie im Vorjahr berichtet 2012/2013 |
|---|-----------------|---|---|
| Gewinn vor Ertragsteuern | 241.062 | 177.236 | 179.814 |
| + Abschreibungen | 228.168 | 193.834 | 206.873 |
| +/- Veränderung der Rückstellungen | 15.223 | -27.525 | -29.778 |
| +/- Sonstige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen | -29.053 | -16.502 | -5.371 |
| +/- Verlust/Gewinn aus der Veräußerung von Gegenständen des Anlagevermögens | 1.452 | -2.034 | -2.022 |
| +/- Veränderung der finanziellen Vermögenswerte/Schulden | 0 | 119 | 0 |
| +/- Zinsergebnis | 23.066 | 23.592 | 23.935 |
| +/- Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind | -51.465 | -13.769 | -12.283 |
| +/- Ab-/Zunahme der Vorräte | -42.946 | -83.008 | -83.405 |
| +/- Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind | 18.540 | -22.861 | -22.383 |
| + Erhaltene Zinsen | 7.743 | 676 | 677 |
| - Gezahlte Zinsen | -35.736 | -44.568 | -44.950 |
| - Gezahlte Steuern | -50.341 | -63.498 | -65.933 |
| + Erhaltene Steuererstattungen | 13.570 | 10.989 | 11.202 |
| + Erhaltene Dividenden | 21.795 | 10.622 | 2.063 |
| = Netto Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit | 361.079 | 143.303 | 158.439 |
| + Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten | 10.717 | 4.247 | 4.227 |
| - Auszahlungen für die Beschaffung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten | -359.937 | -309.092 | -330.586 |
| - Auszahlungen für gewährte Darlehen | -5.002 | -384 | -547 |
| - Veränderung der Kapitaleinlagen an assoziierten Unternehmen | -640 | -5.494 | -5.494 |
| - Aufstockung von Mehrheitsbeteiligungen | -3.218 | -900 | -900 |
| = Netto Cashflow aus der Investitionstätigkeit | -358.080 | -311.623 | -333.300 |
| - Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzschulden | -4.301 | -22.403 | -28.087 |
| + Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden | 11.824 | 492 | 11.271 |
| + Einzahlungen aus der Begebung einer Anleihe | 0 | 497.615 | 497.615 |
| - Auszahlungen für den Rückkauf von Teilen einer Altanleihe | 0 | -99.998 | -99.998 |
| - Auszahlungen für den Kauf von Wertpapieren | 0 | -49.343 | -49.343 |
| - Auszahlungen aus der Tilgung von Genussscheinen | 0 | -705 | -705 |
| - Gezahlte Dividende | -54.979 | -61.271 | -61.271 |
| = Netto Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit | -47.456 | 264.387 | 269.482 |
| = Netto Veränderung der Zahlungsmittel | -44.457 | 96.067 | 94.621 |
| + Finanzmittelbestand am 1. Juni | 456.098 | 413.163 | 429.338 |
| +/- Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf Zahlungsmittel | -6.731 | -1.826 | -1.244 |
| = Finanzmittelbestand am 28. Februar | 404.910 | 507.404 | 522.715 |

Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung siehe auch Anhang 5.

* Erläuterungen zu IFRS 11 siehe auch Anhang 6.

1. GRUNDLEGENDE INFORMATIONEN

Die HELLA KGaA Hueck & Co. (kurz „HELLA KGaA“) und ihre Tochtergesellschaften (zusammen der Konzern) entwickeln und fertigen Komponenten und Systeme der Lichttechnik und Elektronik für die Fahrzeugindustrie. In Joint-Venture-Unternehmen entstehen darüber hinaus komplette Fahrzeugmodule und Klimasysteme. Die Produktions- und Fertigungsstandorte des Konzerns sind weltweit angesiedelt; die wesentlichen Absatzorte befinden sich in Europa, Nordamerika und Asien, dort vornehmlich in Korea und China. Darüber hinaus vertreibt HELLA über ein eigenes internationales Vertriebsnetzwerk ein breites Ersatzteil-Portfolio sowie Fahrzeugzubehör an die erste und zweite Handelsstufe.

Bei dem Unternehmen handelt es sich um eine Kapitalgesellschaft, gegründet und ansässig in Lippstadt, Deutschland. Die Adresse des eingetragenen Firmensitzes lautet Rixbecker Str. 75, Lippstadt.

Dieser Zwischenbericht wurde gemäß den Vorschriften der zum 28. Februar 2014 gültigen und von der Europäischen Union anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) als verkürzter Zwischenbericht aufgestellt.

Die Erstellung des Zwischenberichts erfolgte in Übereinstimmung mit IAS 34, Zwischenberichterstattung. Zusätzlich wurde der Zwischenabschluss um einen Zwischenlagebericht ergänzt. Die Vergleichswerte des Vorjahres wurden nach den gleichen Grundsätzen ermittelt.

Der Zwischenabschluss ist in Euro (€) aufgestellt. Beträge werden in Tausend € (T€) bzw. Mio. € (Mio. €) angegeben. Für die Gewinn-und-Verlust-Rechnung wird das Umsatzkostenverfahren angewendet. Die Gliederung der Bilanz folgt der Fristigkeitsdarstellung. Die unter den kurzfristigen Vermögenswerten bzw. Schulden ausgewiesenen Beträge weisen im Wesentlichen auch eine Fristigkeit von bis zu zwölf Monaten aus. Entsprechend weisen langfristige Posten im Wesentlichen eine Fristigkeit von über zwölf Monaten aus. Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, werden Posten der Bilanz und der Gewinn-und-Verlust-Rechnung, soweit sinnvoll und möglich, zusammengefasst. Wir weisen darauf hin, dass bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben im Bericht aufgrund kaufmännischer Rundung Differenzen auftreten können.

2. KONSOLIDIERUNGSKREIS

Der Konsolidierungskreis umfasst neben der HELLA KGaA Hueck & Co. alle wesentlichen inländischen und ausländischen Tochterunternehmen, die durch HELLA mittelbar oder unmittelbar beherrscht werden. Wesentliche assoziierte Unternehmen werden anhand der at-Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen.

In Vietnam wurde das vollkonsolidierte Unternehmen HELLA

Vietnam Co., Ltd. gegründet und in den USA wurde die Gesellschaft HELLA Lighting Corporation aufgelöst.

Des Weiteren wurde eine Gesellschaft innerhalb des Behr Hella Service-Teilkonzerns geschlossen.

Das assoziierte Unternehmen Chengdu HELLA Faway wurde in China gegründet.

| Anzahl | 28. Feb. 2014 | 31. Mai 2013 | 28. Feb. 2013 |
|-----------------------------------|----------------------|--------------|---------------|
| Vollkonsolidierte Unternehmen | 102 | 102 | 104 |
| Quotal konsolidierte Unternehmen | 0 | 12* | 12* |
| At Equity bilanzierte Unternehmen | 48 | 36 | 35 |

* Zuvor quotal konsolidierte Unternehmen werden ab dem Geschäftsjahr 2013/2014 gemäß der at-Equity-Methode in den Konzern-Abschluss einbezogen.

3. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Im Zwischenbericht werden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss zum 31. Mai 2013 angewendet. Diese Methoden sind im Konzernabschluss zum 31. Mai 2013 ausführlich erläutert. Hinsichtlich der geänderten Einbeziehung der Gemeinschaftsunternehmen wird auf Anhang 6 verwiesen.

Da der vorliegende Zwischenabschluss nicht den vollen Informationsumfang des Jahresabschlusses aufweist, ist

dieser Abschluss im Kontext mit dem vorangegangenen Jahresabschluss zu betrachten. Der Abschluss enthält nach Ansicht der Gesellschaft alle erforderlichen Anpassungen, die für eine den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung der Ertragslage zum Zwischenergebnis erforderlich sind.

4. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Segmentinformationen stellen sich für die ersten neun Monate der Geschäftsjahre 2013/2014 und 2012/2013 wie folgt dar:

| T€ | Automotive | | |
|---|-------------------|--|--|
| | 2013/2014 | angepasst gemäß IFRS 11* 2012/2013 | wie im Vorjahr berichtet 2012/2013 |
| Umsatzerlöse brutto | 2.888.657 | 2.512.946 | 2.621.492 |
| Intersegmentumsatz | 234.275 | 192.483 | 257.577 |
| Kosten des Umsatzes | -2.443.691 | -2.148.405 | -2.286.725 |
| Bruttogewinn | 679.240 | 557.024 | 592.344 |
| Forschungs- und Entwicklungskosten | -321.263 | -288.441 | -306.660 |
| Vertriebskosten | -64.962 | -62.207 | -64.683 |
| Verwaltungsaufwendungen | -104.118 | -98.867 | -107.677 |
| Andere Erträge und Aufwendungen | 4.217 | 9.386 | 11.087 |
| Ergebnis aus at Equity bilanzierten Beteiligungen | 28.481 | 21.937 | 15.052 |
| Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern | 221.595 | 138.831 | 139.463 |
| Zugänge zu langfr. Vermögenswerten | 241.236 | 279.530 | 293.840 |

* Erläuterungen zu IFRS 11 siehe auch Anhang 6.

| Aftermarket | | | Special Applications | |
|-----------------|--|--|----------------------|--|
| 2013/2014 | angepasst gemäß IFRS 11* 2012/2013 | wie im Vorjahr berichtet 2012/2013 | 2013/2014 | wie im Vorjahr berichtet 2012/2013 |
| 806.438 | 780.424 | 789.462 | 249.304 | 234.564 |
| 49.624 | 47.485 | 68.853 | 2.492 | 2.599 |
| -567.965 | -537.111 | -555.052 | -162.485 | -169.852 |
| 288.097 | 290.798 | 303.262 | 89.311 | 67.312 |
| -11.155 | -12.072 | -12.072 | -13.873 | -9.761 |
| -211.559 | -208.089 | -213.177 | -47.362 | -41.941 |
| -19.000 | -18.073 | -18.073 | -10.470 | -11.452 |
| 10.355 | 2.433 | 3.042 | 1.254 | 9.621 |
| 3.379 | 4.434 | -1.253 | 0 | 0 |
| 60.117 | 59.431 | 61.728 | 18.860 | 13.778 |
| 26.723 | 27.541 | 27.603 | 661 | 1.117 |

Die Überleitung des Segmentergebnisses zum Konzernergebnis:

| T€ | 2013/2014 | angepasst gemäß IFRS 11* 2012/2013 | wie im Vorjahr berichtet 2012/2013 |
|---------------------------------------|------------------|--|--|
| EBIT der berichtenden Segmente | 300.572 | 212.041 | 214.969 |
| EBIT sonstiger Bereiche | -36.444 | -11.212 | -11.219 |
| Zinsergebnis | -23.066 | -23.592 | -23.935 |
| EBT des Konzerns | 241.062 | 177.236 | 179.815 |

* Erläuterungen zu IFRS 11 siehe auch Anhang 6.

Das EBIT sonstiger Bereiche enthält Aufwendungen für das Abfindungs- und Altersteilzeitprogramm in Höhe von rund 29 Mio. Euro.

5. ERLÄUTERUNGEN ZUR KAPITALFLUSSRECHNUNG

Der Finanzmittelfonds setzt sich wie zum 31. Mai ausschließlich aus den Zahlungsmitteln zusammen.

In den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres wurden erhebliche Ausgaben für den Bau und die Erweiterung

bestehender Produktionsstandorte getätigt sowie Dividenden in Höhe von 55 Mio. Euro geleistet, davon 50 Mio. Euro an die Anteilseigner des Mutterunternehmens.

6. NEUE RECHNUNGSLEGUNGSSTANDARDS

Der neue Standard „IFRS 11 – gemeinschaftliche Vereinbarungen“ ersetzt den bisher gültigen IAS 28. IFRS 11 enthält neue Grundsätze zur Klassifizierung und Bilanzierung gemeinschaftlicher Vereinbarungen. Zentrales Kriterium ist die Frage, ob die Partner Rechte und Pflichten an den Vermögenswerten und Schulden haben oder nur am Eigenkapital. Eine wesentliche Auswirkung des neuen Standards ist die Abschaffung des Wahlrechts zur quotalen Konsolidierung für Joint Ventures. Werden diese Unternehmen in einer separaten rechtlichen Einheit geführt, sind sie künftig regelmäßig nach der Equity-Methode zu bilanzieren. Die quotale Konsolidierung ist nur noch für sogenannte „gemeinschaftliche Tätigkeiten“ zugelassen.

In der EU ist IFRS 11 anzuwenden für Geschäftsjahre, die ab dem 1. Januar 2014 beginnen. HELLA wendet IFRS 11 zulässigerweise jedoch vorzeitig an.

Die bislang quotale einbezogenen Gemeinschaftsunternehmen (Behr-Hella Thermocontrol GmbH sowie die Behr Hella Service GmbH mit ihren jeweiligen Tochterunternehmen) werden damit erstmalig gemäß der at-Equity-Methode einbezogen.

Dies führt im Wesentlichen zu einer Änderung der Struktur der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung. Die Vergleichsinformationen der vorangegangenen Periode wurden entsprechend angepasst und zusätzlich angegeben.

HELLA KGaA Hueck & Co.

Rixbecker Straße 75
59552 Lippstadt/Germany
Telefon: +49 2941 38-0
Internet: www.hella.com

Weitere Informationen

Carl Pohlschmidt
Telefon: +49 29 41 38-66 53
Fax: +49 29 41 38-66 47
carl.pohlschmidt@hella.com
www.hella.de

© HELLA KGaA Hueck & Co., Lippstadt
Printed in Germany.